

— Im 15. Programme des k. k. Gymnasiums zu Brixen gibt Director Bachlechner ein Verzeichniss der Phanerogamen und Kryptogamen, welche im Brixer Gebiete aufgefunden wurden, mit betreffenden Bemerkungen über diese Flora.

— Eine Flora des tropischen Polynesian nach dem in England seit Cook's erster Reise aufgehäuften Materiale wird von Dr. B. Seemann bearbeitet.

— Göthe's Abhandlung über die Metamorphose der Pflanzen ist von einer jungen Engländerin, Miss Emily M. Cox ins Englische übersetzt worden, welcher Uebersetzung Dr. Maxwell T. Masters Anmerkungen beigefügt hat, welche die Ansichten der neuern Botaniker darlegen.

---

### Sammlungen.

— Von dem „Herbarium österreichischer Weiden“, das bekanntlich von den Brüdern Kerner in lobenswerther Vollkommenheit der Exemplare herausgegeben wird, ist die 4. Dekade erschienen. Sie enthält nebst dem betreffenden Texte nachfolgende 10 Formen: 31. *Salix pubescens* Schleich. ♂ Oberachsel ober Lisens im Sellrainertale. 6200' Schiefer. — 32. *Salix bicolor* Ehrh. ♀. Ufer der Melach bei Lisens. 5000'. Schiefer. — 33. *S. arbuscula* L. ♂. Seegruben in der Solsteinkette bei Innsbruck. 5600'. Kalk. (Bildet daselbst mit *Rhododendron hirsutum* eine sehr ausgezeichnete Massenvegetation). — 34. *S. nigricans* Smith var. *ramulis velutinis* etc. ♂. Ufer des Inn nächst Innsbruck. 1700', Alluv. — 35. *S. reticulata* L. ♀. Eingesprengt in die Grasnarbe der Alpenwiesen der Kirchdachspitze im Gschnitzthale in Tirol. 6500'. Kalk. — 36. *S. reticulata* L. ♂. wie 35. (Kerner fand diese Weide von allen andern durch auffallende Merkmale verschieden, namentlich durch eine eigenthümliche Bildung des Torus, was ihn veranlasste, dieselbe von der Gattung *Salix* zu trennen und als eigene Gattung *Chamitea* aufzustellen. Jetzt fand jedoch K. dieselbe Torusbildung auch an vielen Blüthen der *S. herbacea*. In Folge dessen ziehen die Herausgeber *Chamitea* als Gattung ein und fassen *S. reticulata* als den Repräsentanten einer eigenen Weiden-Rotte auf, welche sie in die Gruppe der *Microstylae* stellen. Die hiedurch veranlasste Aenderung in der systematischen Gruppierung der Weiden wird nebst einigen andern Aenderungen des von K. aufgestellten Weidensystems in der österr. botan. Zeitschrift veröffentlicht werden). — 37. *S. herbacea* L. ♂. Glungezer bei Innsbruck. 7000'. Schiefer. (Bestandtheile der ersten Pflanzengeneration auf Erdabrissen und Moränenschutt etc.) — 38. *S. retusa* L. ♂. Ausgezeichnete breitblättrige Form. Seegruben in der Solsteinkette. 5600'. Zäher durch Verwitterung aus thonreichem Kalkstein entstandener Lehmboden.

(Ebenfalls Bestandtheil der ersten Pflanzengeneration auf entblößtem Erdreich. Liebt etwas feuchte nördliche Gehänge.) — 39. *S. serpyllifolia* Scop. ♂. Oberachsel ober Lisens. 6200'. Schiefer. — 40. *S. serpyllifolia* Scop. ♀. Dobretta am östl. Abfalle der Ortlesspitze 8500'. Kalk. (Diese Weide ist nach K. Ansicht zuverlässig nicht als Hochalpenform der *S. retusa* anzusehen.)

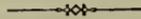
— *Hepaticae europaeae*. Herausgegeben von Dr. C. M. Gottsche und Dr. L. Rabenhorst. Decas XXXI.—XXXIII. Diese 3 Dekaden enthalten gleich ihren Vorgängern in dem den meisten Nummern beigefügten Texte wieder manche neue schätzenswerthe Beiträge zur Kenntniss dieser schwierigen Gewächse. Von den interessanteren und durch Beigaben von Text und Zeichnungen ausgestatteten Arten wären folgende zu erwähnen: Nr. 302 *Jungermannia saxicola* von Stockholm, reichlich mit Perianthien, die auch in Schweden nach Lindberg sehr selten sind; 304. *Jung. alpestris*  $\alpha$  *latior*, sterilis, mit Zeichnungen des Perianthiums und der Hüllblätter dieser Art nach Exemplaren aus den Sudeten und vom Harze; 305. *Jg. Bantriensis* Hook. c. perianthiis von der Insel Gotland; diese Art und *Jg. Hornschuchiana* ist Dr. Gottsche geneigt, als 2 Formen einer und derselben Art, analog wie *Jg. Mülleri* und *Jg. acuta* anzusehen; 306. *Jg. Starkii* von Stockholm; die Beziehung dieser Art zu *Jg. divaricata* bildet den Inhalt des beigefügten Textes. — 307. *Jg. tersa* c. perianthiis. — 309. *Jg. bicuspidata* A.  $\alpha$  *viridis* c. perianthiis, mit Zeichnung nach Exemplaren von Salem und aus den Sudeten. — 312. *Jg. intermedia*. forma major. — 317. *Scapania irrigua*. — 320. *Plagiochila asplenioides* ♂ et ♀, bei welcher das Vorkommen von Amphigastrien (in der Terminalknospe) besprochen und durch eine Zeichnung dargestellt wird. — 321. *Jg. tristis* (mit *Jg. acuta minor*) von Salzburg, von welcher gesagt wird, dass sie nach Orig.-Exemplaren aus dem Nees'schen Herbarium eine kurze Form der *Jg. riparia* sei, welche letztere gleichsam die Forma vegetior darstellt. — 322. *Lejeunia minutissima*, steril. — 224. *Haplomitrium Hookeri* c. fr. — 327. *Anthoceros punctatus* von Peuzance in England, gesammelt von W. Curnow<sup>1)</sup>; hier wird der Unterschied der beiden europäischen *Anthoceros*-Arten, welcher vornehmlich in ihre Samen liegt, ausführlich besprochen. — 328. *Oxymytra pyramidata* von Meran (lg. Dr. Milde). Eine *Riccia*, von welcher die Rasen durchwachsen sind, gibt hier Veranlassung zur Besprechung der *Riccia subtumida* und ihres Verhältnisses zu *R. Bischoffii*.

— Westphalens Laubmoose, herausgegeben von Dr. H. Müller in Lippstadt. VI. Lfg. (Nr. 301—360). Unter den mit dieser Lieferung ausgegebenen 60 mitunter sehr seltenen Arten sind, als für die Moosflora Westphalens, sowie auch im Allgemeinen interessant, folgende

<sup>1)</sup> Herr W. Curnow hat wohl *A. punctatus* gemischt mit *A. laevis* eingesendet, denn unser Exemplar gehört der letztern Art an!

Arten bemerkenswerth: *Pleuridium palustre* Br. und Sch.; *Dicranella squarrosa* ♂; *Dicranum spurium* c. fr.; *Trichodon cylindricus*; *Didymodon flexifolius* Hdw.; *Amphoridium lapponicum* c. fr. (bei kaum 2000' Meereshöhe gesammelt); *Bryum fallax* Mld e. *Bryum Duvallii* c. fr. et ♂.; *Mnium subglobosum* Br. und Sch. fr. — *Cryphaea heteromalla*; *Eurhynchium pumilum* Br. und Sch.; endlich die selten fruktifizirenden: *Hypnum Sendtneri* Schpr., *H. giganteum* und *H. stramineum* mit reichlichen Früchten!

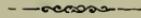
— M. P. Mabile in Bastia auf Corsica gibt eine Sammlung der selteneren oder kritischen Pflanzen Corsicas in Centurien heraus. Die Richtigkeit der Bestimmung wird Dr. Cusson überwachen. Der Preis einer Cent. beträgt 20 Fr.



## Botanischer Tauschverein in Wien.

Sendungen sind eingetroffen: Von Herrn Keck in Aistershaim, mit Pflanzen aus Oberösterreich. — Von Herrn Krenberger mit Pflanzen aus Kärnthlen.

Sendungen sind abgegangen an die Herren: Oberleitner in Windischgarsten, Kloeber in Brody, Braunstingel in Wels, Veselsky in Kuttenberg, Dr. Krzisch in Neunkirchen, Hinterhuber in Salzburg.



## Mittheilungen.

— Die Erdbeeren, welche zu Aberdeen in Schottland gezogen werden, sind sowohl ihrer Grösse als auch des Aroma wegen in England sehr gesucht. Im Jahre 1864 wurden gegen 35 Tonnen (700 Centner) versendet und ausserdem noch am Orte selbst bedeutende Mengen zum Einmachen verwendet, so dass wohl 50 Tonnen oder 1000 Centner an Früchten geerntet worden sind. Die Tonne wird mit 25 bis 30 Pfd. St. bezahlt.

— Die älteste Allee dürfte eine Ulmen-Allee bei Oxford sein, deren jetzt riesige Bäume muthmasslich um das J. 1520 gepflanzt wurden. Hundert Jahre jünger ist die grösstentheils aus Ulmen bestehende Allee am See Albano bei Rom. Sie rührt vom Papst Urban VIII. und aus dem J. 1623 her. So manche Aeste dieser Ulmen müssen durch Steinpfeiler und Mauern gestützt werden, damit sie nicht brechen.

— Die grösste und älteste aller bisher bekannten Cypressen steht nahe der Kirche von Tute, einem Dorfe in der Nähe der mexikanischen Stadt Oaxaco. Dieser Baum, *Cupressus disticha*, welcher trotz seinem nach Jahrhunderten zählenden Alter noch immer frisch und kräftig aussieht, besitzt eine Höhe von über 120', während der Umfang des Stammes 5' über dem Boden, 99' und der Umfang der Krone bei 500' beträgt.

— Nach einer Mittheilung des Prof. Braun in der geographischen Gesellschaft zu Berlin haben die Früchte der Nardoë-Pflanze (*Marsilea*), aus der die Eingebornen Australiens Mehl und Brod bereiten, im J. 1863 in Berlin gekeimt und 1864 reichlich fruktifizirt. Es sind die holzigen, harten und festen Sporenkapseln, welche das Mehl enthalten. Innerhalb jeder Frucht befinden

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1865

Band/Volume: [015](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Sammlungen. 333-335](#)